

• Lindschied •

# Das ist Lindschied !

Herzlich willkommen in unserem malerisch auf der Höhe über der Aar gelegenen Dorf!  
Hier gibt es noch gute Luft und viel Natur, die schon der bekannte Bierbrauer Adolphus Busch sowie auch die Kaiserin von Österreich zu schätzen wussten!



Die vorliegende Broschüre soll allen Gästen - aber auch Einheimischen - einen tieferen Einblick in die Besonderheiten unseres Dorfes sowie manchen seiner verborgenen Geheimnissen geben.

Sie wurde anlässlich unserer Teilnahme am 38.

Wettbewerb hessischer Dörfer bei "Unser Dorf hat Zukunft" im Jahr 2024 vom Ortsbeirat Lindschieds erstellt. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

## Übersicht

### A. Geschichte

### B. Demografie

#### 1. Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

### C. Einrichtungen und Angebote im Dorf

#### 2. Nahversorgungseinrichtungen im Dorf

2.1. Lebensmittelautomat    2.2. Bioland-Fleisch- u. Wurst (gelegentlich)    2.3. Dorfbücherei.....Seite 6+7

#### 3. Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten aus den Bereichen Natur, Kultur, Dorfgeschichte und Tradition

3.1. Therapiezentrum Villa Lilly.....Seite 7	3.8. Römerspuren-Rundwanderweg..Seite 18
3.2. Bürgerhaus.....Seite 10	3.9. Justinusfelsen.....Seite 20
3.3. Versammlungsplatz Backes.....Seite 13	3.10. Naturdenkmal Hainbuche.....Seite 22
3.4. Dorflinde.....Seite 14	3.11. Ökologische Landwirtschaft.....Seite 22
3.5. Ehemaliger Feuerwehr-Schlauchturm .....Seite 14	3.12. Bioland Schäferei.....Seite 22
3.6. Öffentlicher Brunnen mit Schwengelpumpe..Seite 15	3.13. Fernblick am Hochbehälter.....Seite 23
3.7. Katholische Marienkirche.....Seite 15	



#### 4. Feste und Veranstaltungen

- |  |          |                                    |          |
|--|----------|------------------------------------|----------|
| 4.1. Maiwanderung.....                   | Seite 23 | 4.8. Schützenfest.....             | Seite 25 |
| 4.2. Dorfflohmarkt.....                  | Seite 23 | 4.9. Seniorenfahrt.....            | Seite 25 |
| 4.3. Backesfrühstück.....                | Seite 23 | 4.10. Seniorenweihnachtsfeier..... | Seite 25 |
| 4.4. Geführte Römerspuren-Wanderung..... | Seite 24 | 4.11. Florians-Stubb.....          | Seite 25 |
| 4.5. Herbstmarkt.....                    | Seite 24 | 4.12. Sommer-Adventstürchen.....   | Seite 25 |
| 4.6. Lebendiger Adventskalender.....     | Seite 24 | 4.13. Martinsumzug.....            | Seite 25 |
| 4.7. Weinfest.....                       | Seite 25 | 4.14. Weihnachtsfeier des SV.....  | Seite 25 |

#### 5. Dorftreffpunkte und Aufenthaltsorte

- |                                 |          |                        |          |
|---------------------------------|----------|------------------------|----------|
| 5.1. Backesplatz.....           | Seite 25 | 5.4. Sportlerheim..... | Seite 26 |
| 5.2. Freiwillige Feuerwehr..... | Seite 25 | 5.5. Spielplatz.....   | Seite 26 |
| 5.3. Bürgerhaus.....            | Seite 25 | 5.6. Bolzplatz.....    | Seite 26 |

#### 6. Vereine, Netzwerke und Initiativen

- |  |          |                                     |          |
|--|----------|-------------------------------------|----------|
| 6.1. Sportverein 1975 e.V.....             | Seite 27 | 6.6. Ökumenischer Seniorenclub..... | Seite 30 |
| 6.2. Freiwillige Feuerwehr Lindschied..... | Seite 28 | 6.7. Naturkindergarten JJ e.V.....  | Seite 30 |
| 6.3. Schützenverein Lindschied e.V.....    | Seite 28 | 6.8. Förderverein Marienkirche..... | Seite 30 |
| 6.4. Jagdgenossenschaft.....               | Seite 29 | 6.9. Tennisverein Tannenforst.....  | Seite 30 |
| 6.5. Kegelbahn.....                        | Seite 29 |                                     |          |

#### 7. Soziale Angebote sowie Bildungsangebote

- |   |   |
|---|---|
| 7.1. Villa Lilly: Therapie von drogenabhängigen Menschen...Seite 31 | 7.2. Geführte Römerspuren-Wanderung..Seite 31 |
|---|---|

#### D. Wirtschaft und Infrastruktur

8. Beschäftigungs- und Wirtschaftsstruktur.....Seite 31

9. Mobilität.....Seite 31

#### E. Teilnahme an Wettbewerben und Programmen

10. Wettbewerbe und Programme der letzten zehn Jahre in Lindschied

- |  |   |
|--|---|
| 10.1. Zukunft Dorfmitte; Projekt Dorfbrunnen....Seite 31 | 10.2. Dolles Dorf Hess. Rundfunk.....Seite 31 |
|--|---|

11. Aktuelle Wettbewerbe, an denen das Dorf teilnimmt

- 11.1. Zukunft Dorfmitte; Projekt Wellenbank.....Seite 32

#### F. Fachbewertungsbereiche des Wettbewerbs

12. Ziele und Konzepte für Wirtschaft und Infrastruktur.....Seite 32

13. Soziales Engagement und dörfliche kulturelle Aktivität.....Seite 33

14. Baukultur, Natur und Umwelt.....Seite 33



## **G. Zukunft und Fazit**

15. Diese Aktivitäten der Dorfgemeinschaft waren für uns in den letzten Jahren insgesamt am Wichtigsten.....Seite 34

16. Unsere Ideen für die Zukunft.....Seite 35

## **H. Anhang**

17. Vorbereitung und Ablauf des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" ..Seite

18. Lindschiedlied.....Seite 37

19. Polarlichter über Lindschied.....Seite 38

## A. Geschichte

### Altertum



Die älteste bekannte schriftliche Erwähnung von Lindschied erfolgte unter dem Namen *Lindenscheid* um das Jahr 1200. Wie alle Stadtteile des heutigen Bad Schwalbachs gehörte es zu den schon seit dem 10. Jh. bekannten, 15 "Überhöhschen Dörfern". Überlieferungen zufolge schenkte Kaiser Otto II. das Dorf dem damaligen Mainzer Erzbischof.

Es gibt viele Hinweise darauf, daß das Dorf wesentlich älter ist und in der sogenannten „dritten fränkischen Besiedlungsphase“, die vom 6. bis 11. Jahrhundert andauerte, gegründet wurde. Da aber aus dieser Zeit keinerlei Aufzeichnungen existieren, lässt sich das genaue Datum der Entstehung nicht nachvollziehen und man kann daher nur das Jahr 800 n. Chr. mutmaßen.

Allerdings ist bekannt, daß der **Obergermanische Limes** am nördlichen Ortsrand um Lindschied verlief. Aus der Römerzeit lassen sich noch einige Überreste auf Lindschieds Boden auffindig machen. So sind bei genauerem Suchen die Fundamente von drei Römertürmen, bei bestimmten Witterungen der Verlauf des Limes sowie eine zur Kontrolle des "Frankenberger Passes" bestimmte Schanze oberhalb einer damals über die Aar verlaufenden Brücke (der an Lindschied vorbei laufenden Fernstraße vom Koblenzer Raum in den Osten des Taunus) zu entdecken.

Der interessanteste Zeuge jener Zeit ist jedoch der Justinusfelsen. Auf diesem Felsen hat sich ein römischer Soldat mit Namen Januarius Justinus - 200m außerhalb des Limes, auf "feindlichem Gebiet" - verewigt. Da damals hauptsächlich sogenannte Auxiliarsoldaten - also germanische Söldner - am Limes Dienst taten, steht zu vermuten, daß er vielleicht als einzig echter Römer Decurio (Vorgesetzter Unteroffizier) des kleinen Adolfsecker Kastells mit ca. 10 Mann Besatzung war und sich mit "seinem", von ihm als Eigentum markierten Steinbruch, an diesem vor rund 2000 Jahren unwirtlichen Ort etwas nebenher dazuverdiente, was damals am Rande der zivilisierten Welt in Militärkreisen nicht ungewöhnlich war.

Dieser Felsen mit seiner Inschrift ist heute ausgewiesenes Kulturdenkmal.

### Mittelalter

Aus einem Weistum aus dem Jahre 1489 erfährt man, daß sich die Gemarkungsgrenzen Lindschieds über die Jahrhunderte nicht wesentlich verändert haben.

Nur eine Felsnase, die weit ins Aartal reicht - und auf der ursprünglich eine Wehranlage stand - gehört heute nicht mehr zu Lindschied. Graf Adolf von Nassau trennte sie von der Gemarkung ab, indem er die Aar umleitete und auf der Felsnase 1355 eine Burg errichten ließ. So entstand das Dorf Adolfseck, welches später sogar Stadtrechte erhielt.

Das "Hubengericht" - zuständig für die leibeigenen (Huben) der Dörfer Lindschied und Heimbach - hatte seinen Sitz in Lindschied und tagte zweimal im Jahr unter der Dorflinde. Aus dieser Zeit (1514) stammt ein Gerichtssiegel, das zum Wappen der Gemeinde wurde: Ein schwarzer, rotbewehrter, auffliegender Hahn.



## **18. und 19. Jahrhundert**

Auch das Schulwesen war sehr ausgeprägt in Lindschied. Seit 1778 gab es während der Wintermonate Schulunterricht in der Gemeinde, einen regelmäßigen Unterricht erteilte der im Ort ansässige Lehrer ab 1816 - und ab 1819 fand in der ortseigenen Schule an der Ecke Steinstraße/Heuberg Unterricht für Kinder und Jugendliche statt. Im Jahre 1964 wurde die Schule im Rahmen der Schulreform geschlossen. Die Kinder wurden fortan in Bad Schwalbach unterrichtet und die Schule ist seitdem ein Wohnhaus.

## **B. Demografie**

### **1. Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur**

- Gesamteinwohnerzahl 565 z.Zt. (Stand 6-2024).
- Anzahl der Haushalte: 240 (Stand 6-2024).
- Kinder 6.-17. LJ: 23 (Stand 6-2024).
- Einwohner unter 18 Jahren: 78 (lt. Microzensus 2011 - damals 546 Einwohner).
- Einwohner zwischen 18 und 49 Jahren (2011): 176
- Einwohner zwischen 50 und 64 Jahren (2011): 123
- Einwohner über 65 Jahren: 165 (Stand 6-2024).

Der Schwerpunkt für Förderangebote liegt daher auf Projekten für Kinder und Jugendliche, sowie für Senioren.

Angebote für Jugendliche sind: Martinsumzug ; Jugendfeuerwehr; Spiel-Sport-Spaß für Kinder sowie Krabbelgruppe im Sportverein.

Als Angebote für Senioren gelten: Seniorentreff alle 4 Wochen (jeden 2. Freitag im Monat); Seniorenausflug; Seniorenweihnachtsfeier ; Lebensmittelautomat

## **C. Einrichtungen und Angebote im Dorf**

### **2. Nahversorgungseinrichtungen im Dorf**

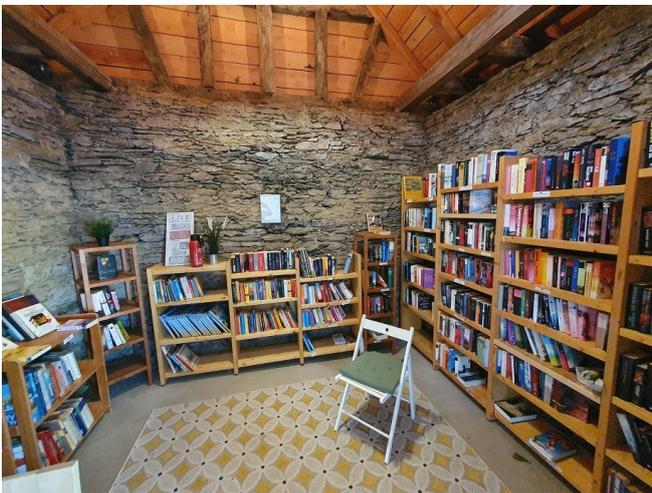
1. Es gibt seit zwei Jahren einen Lebensmittelautomat am Backesplatz (Dorfmitte).



Das Angebot beinhaltet jene typischen Lebens- und Genussmittel, die man beim Einkauf mal vergessen haben könnte; aber soll auch mal älteren Mitbürgern ohne Auto aus der Patsche helfen, wenn mal nicht für sie eingekauft werden konnte, so daß sie nicht extra mit dem Bus nach Bad Schwalbach fahren müssen.



2. Gelegentlich werden bei uns am Milchberg Fleisch und Wurstwaren in Bioland-Qualität aus einer Bioland-Schäferei verkauft, wenn gerade geschlachtet wurde.
3. Wir haben auch eine Dorfbücherei im ehemaligen Backes am Backesplatz, im Raum rechts im alten Feuerwehrhaus. Vor vielen Jahren wurde der Ofen ausgebaut und das Dach saniert. Mit der Dorfbücherei hat der Raum eine neue Verwendung gefunden.



Eine mobile Metzgerei und einen mobilen Bäcker gibt es bei uns leider seit ein paar Jahren nicht mehr.

### 3. Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten aus unserer Natur, Kultur, Dorfgeschichte und Tradition

1. **Therapiezentrum Villa Lilly** (Sommersitz des „Anheuser-Busch“-Brauereigründers Adolphus Busch und früheres Kreativzentrum der "Titanic"-Satiremagazin-Gründer; heute Therapiedorf für Drogensüchtige).

Oberhalb Lindschieds in Richtung Heimbach liegt das Anwesen Villa Lilly, welches vom Deutsch-Amerikaner Adolphus Busch (Gründer der Brauerei Anheuser-Busch) in den Jahren 1891 bis 1911 errichtet wurde. Dort integriert war ein Märchenpark, in dem die bekanntesten Märchen durch Figurengruppen dargestellt waren. In der Zeit des

Dritten Reiches beherbergte das Anwesen ein Mütterheim, nach Kriegsende ein amerikanisches Soldatenheim. Ab 1949 zog das Heim für Volksbildung und Jugendpflege ein und von 1959 bis 1972 das deutsch-schweizerische Internat Albert-Schweitzer-Schule. 1961 wurde der Komplex vom Land Hessen gekauft und später für 15 Millionen Mark aufwendig renoviert. Das Gesamtanwesen wurde zwischenzeitlich unter anderem auch von Mitgliedern der Neuen Frankfurter Schule, gegründet unter anderem von Hans Traxler und Robert Gernhardt, bewohnt. Von diesen wurde in der Villa die erste Ausgabe der Satirezeitschrift Titanic geplant und entworfen. Die Gebäude stehen heute sämtlich unter Denkmalschutz. Seit 1987 wird das Anwesen als Drogentherapiezentrum des Landes Hessen genutzt.





**Haus Lilly**



**Haus Claire**





## 2. Bürgerhaus

Seit 1985 lag Lindschied im Streit mit Bad Schwalbach um 1,5 Millionen DM für die Baukosten (plus 500.-600. DM für die Feuerwehr) und das Grundstück des ehemaligen Wohnhauses der Familie Weis in der Hauptstraße schräg gegenüber der früheren Schule.

Nach langen und zähen Verhandlungen konnten die Lindschieder endlich am 21.5.1992 den Grundstein legen und am 5.12.1992 die Einweihung ihres Bürgerhauses feiern. Besonderen Verdienst erwarb sich hierbei durch seine Zähigkeit und sein Durchhaltevermögen der damalige Ortsvorsteher Georg Harz, weshalb das Bürgerhaus nach seiner Fertigstellung von den Lindschidern liebevoll "Harzburg" genannt wurde.

*Hier eine Beschreibung des Bürgerhauses im "Aar-Bote" vom 29.11.1991 (zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe für die Bauarbeiten):*

"Das Bürgerhaus enthält im Untergeschoß eine Kegelbahn und eine Halle für das Feuerwehrfahrzeug. Im Erdgeschoß befinden sich der Saal und die Bühne. Er hat eine Fläche von rund 150 Quadratmetern. Dazu kommt das Foyer, dessen Trennwand zum Saal hin verschiebbar ist. Schließlich gibt es Küche, Toiletten und den Vereinsraum. Im Dachgeschoß des Hauses hat schließlich noch die Feuerwehr ihren Schulungsraum. Außerdem gibt es dort ein Büro für den Ortsvorsteher, in dem dieser seine Sprechstunden abhalten kann."



## Historische Bilder



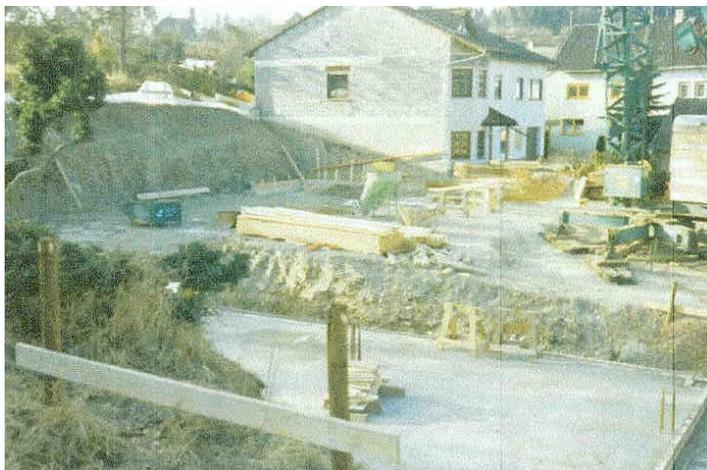
Das Wohnhaus des Gehöfts der Familie Weis an der Stelle, an der später das Bürgerhaus gebaut wurde:

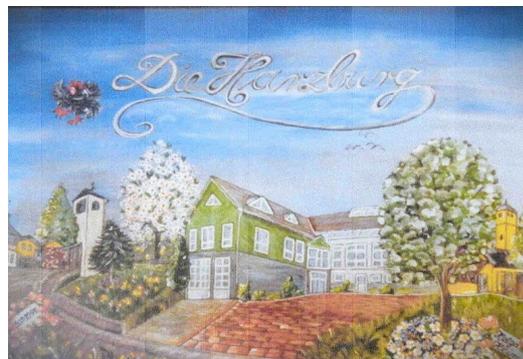


Das Grundstück nach dem Abriss des Hauses:



Beginn der Bauarbeiten für das Bürgerhaus:





Gemälde von Helga Heine

**3. Versammlungsplatz am Backes mit Dorflinde und fest installierten Sitzgelegenheiten und Tisch.**





4. **Dorflinde** (ehemaliger Gerichtsplatz des "Hubengerichts" der Dörfer Heimbach und Lindschied; Backesplatz).



5. **Ehemaliger Feuerwehr-Schlauchturm und Spritzenhaus am Backesplatz.**



6. Öffentlicher Brunnen mit Schwengelpumpe am Backes.



7. **Katholische Marien-Kirche** (Maria Hilfe der Christen), ökumenisch genutzt mit Geläut um 7, 12, 18 Uhr sowie 10 Minuten bei Todesfall und bei Beerdigung eines Dorfbewohners  
Jeden 2. Freitag im Monat treffen sich die Senioren zu Kaffee und Kuchen im Seniorentreff.





In Lindschied reifte in den 50er Jahren der Plan zum Bau einer Kirche. Die 140 Katholiken in Lindschied hatten einen weiten, besonders im Winter schwierigen Kirchweg. Die Zahl der Kirchgänger war nach den beiden Weltkriegen stark zurückgegangen.

Die Situation änderte sich, als im Jahre 1951 im Kinosaal des Hauses Schwalbach ein vierzehntäglicher Gottesdienst eingerichtet wurde. Auf die Dauer war auch das nur ein unbefriedigender Notbehelf. Nach langem Überlegen wurde im Frühjahr 1954 der Entschluss zum Bau einer Kirche gefasst.

Es war ein gewagter Entschluss, wie die schweren Bedenken in der letzten Beratung mit den Lindschiederern bezeugten. Die Kosten des Baues wurden auf 40.000 DM geschätzt, von denen die 140 Lindschieder Katholiken nur einen Bruchteil aufbringen konnten. Vorhanden war nur der ideal gelegene Bauplatz der Schule gegenüber, den das Kirchenvorstandsmitglied Philipp Weis kostenlos zur Verfügung stellte. Das Bischöfliche Ordinariat lobte den Eifer der kleinen Gemeinde, konnte aber wegen anderer wichtiger Bauvorhaben keinen Zuschuss geben.

Der Wiesbadener Architekt Paul Johannbroer, der schon für mehrere weitere Kirchenbauten verantwortlich war, übernahm kostenlos die Planung und Bauführung. Die Zivilgemeinde stellte das Bauholz. Die Erdarbeiten wurden von den Lindschieder Katholiken in Selbsthilfe ausgeführt.



Am 21. November wurde der Grundstein gelegt. Man hatte gehofft, noch vor Einbruch des Winters die Kirche im Rohbau fertigstellen zu können, aber eine früh einsetzende Frostperiode machte eine Unterbrechung der Arbeit nötig. Zudem waren auch die finanziellen Mittel erschöpft.

Jedoch fanden sich Wohltäter, die beteiligten Firmen kamen der armen Gemeinde weitgehend entgegen, die meisten führten die Arbeiten kostenlos durch.

Im Mai 1955 konnte das Richtfest gefeiert werden. Nun halfen die bischöfliche Behörde und der Bonifatiusverein, beeindruckt von der Leistung der armen Gemeinde, weiter.

Am 19. August, dem Sonntag nach dem Fest Mariä Himmelfahrt, wurde die Marienkirche in Lindschied feierlich eingeweiht.

Das Gotteshaus bietet für 120 Gläubige Platz. Über dem Altar ragt ein königliches Kreuz, an der Seite ist eine Marienstatue angebracht. Kreuz und Schutzmantelmadonna sind beides Werke des Frankfurter Bildhauers Franz Bernhard.

Im Herbst 1955 wurde auch eine Glocke in dem noch leeren offenen Glockenstuhl aufgehängt und ein elektrisches Läutwerk eingebaut.

Ende der 1970er Jahre wurde eine Gerätehütte mit festem Fundament an die Kirche angebaut, diese wurde schon bald in einen Gemeinderaum mit einer Teeküche umgebaut.

Die Marienkirche wird ökumenisch genutzt und es finden auch Konzerte statt:



Altarraum



8. „Römerspuren“-Rundwanderweg (ca. 9km, Bestandteil der Bad Schwalbacher „SchwalbenTouren“; führt über einen Steig u.a. auch am Justinusfelsen vorbei).



### Die Geschichte des Weges

Anfang 2020 wurden im Auftrag der Stadtverwaltung Bad Schwalbach - Fachbereich 5 (Tourismus-und Marketing) - von Herrn Carrera, der auch schon das Wegesystem des "Wispersteigs" kreiert hatte, im Rahmen der "Schwalbentouren" die "Lust-auf-ne-Runde"-Rundwege der umliegenden Dörfer Bad Schwalbachs geschaffen. Ziel war, vorhandene Wege so zu Rundwegen zu verbinden, daß auch Menschen mit eher durchschnittlicher Kondition Wege mit gesteigertem Erlebnis-

wert begehen konnten. Hierbei sollte auch durch geeignete Beschilderung dafür gesorgt werden, daß der Wanderer sich nicht mit der Wegführung auseinander setzen muß, was den Komfort steigert.



Bei der praktischen Umsetzung gab es dann allerdings Probleme, weil sich erst nach erfolgter Beschilderung durch die Wegpaten die Wegführung als noch nicht optimal herausstellte und diese wieder geändert wurde, was manchen Wegpaten sehr verärgerte. Bei uns in Lindschied kam es daher zum Wechsel des Wegpaten. 2022 übernahm dann Jürgen Baranowsky die Wegpatenschaft und beschilderte die neue Wegführung.

Hierbei stellte sich heraus, daß der Weg zum Justinusfelsen, den die Jagdgenossenschaft im Jahr 2000 gebaut hatte, völlig untergegangen war. Die Treppen des Steigs waren nur noch eine Rutschbahn, die Jürgen Baranowsky in mehrtägiger Arbeit wieder herrichtete. Parallel dazu kam es zu vermehrtem Vandalismus an der Beschilderung, weshalb auch Strafanzeige gegen unbekannt gestellt werden musste.

So wurden immer wieder entwendete Wegmarkierungen ersetzt und umgestürzte Wegweiser wieder aufgestellt, bis den Vandalen irgendwann die Lust an der Zerstörung verging.

2022 wurden dann alle "Lust-auf-ne-Runde"-Wege eingeweiht - die erste geführte Wanderung und offizielle Einweihung der "Römerspuren" fand Ende Juni 2022 statt.

### Was sieht man auf dem Weg?

Wie der Name des Weges schon sagt: Man kann durchaus Römerspuren finden - insbesondere Überreste des Limes - aber man muß etwas Fantasie mitbringen, da das relativ rauhe Klima und die stellenweise fast urwaldähnliche Vegetation den Relikten aus der Vergangenheit arg zugesezt haben - und dies weiterhin tun! Im Winter, wenn die Vegetation zurückgegangen ist, sind daher die Spuren der Römer besser zu erkennen.



Limes - Hohensteiner Weg



Aber gerade die stellenweise überbordende Vegetation macht den Reiz dieses abwechslungsreichen Weges aus, wenngleich im vergangenen Herbst ein paar der schönsten Stellen durch Windbruch zerstört wurden. In unserer Natur wird sich die Vegetation aber wieder relativ schnell davon erholen.



Im Burgwald-Graben



Ausgang Burgwald-Graben



oberer Burgwald



Ausgang Ritterstruth



Ort der Stille - großer Kohlbachteich

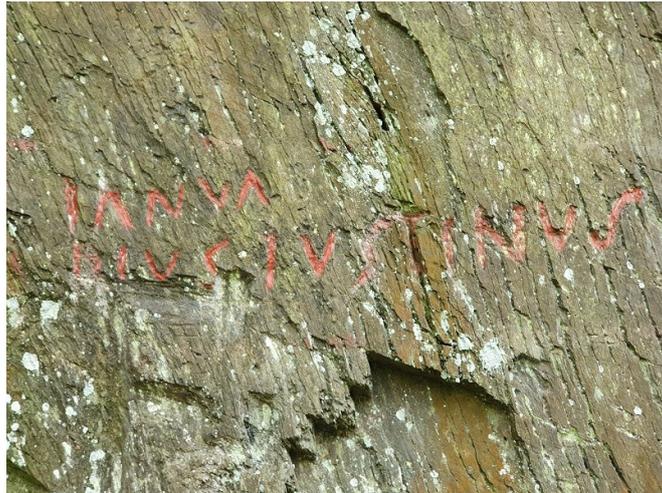
## 9. Justinusfelsen (Bestandteil des Unesco-Weltkulturerbes „Limes“, welcher am Dorfrand verläuft)

Daß der antike Schriftzug an diesem Felsen nach rund 1800 Jahren noch erhalten ist (so wie noch weitere Markierungen dort - wahrscheinlich auch aus der Antike) ist wohl dem glücklichen Umstand zu verdanken, daß der Felsen leicht überhängt, dadurch kein Schnee auf dem Schriftzug liegen bleiben konnte und Wasser immer leicht abfloß, so daß keine Eisbildung mit entsprechender Sprengwirkung entstand.

Über Januarius Justinus ist nichts überliefert, daher kann man nur Vermutungen aufgrund von Erfahrungen aus ähnlichen Fällen antiker oder mittelalterlichen Graffiti anstellen, wer er war (s. Absatz A.: Geschichte). Das bleibt also ein Geheimnis...



Jürgen Baranowsky hat vom für unseren Limes-Abschnitt zuständigen Bezirksarchäologen und Sachgebietsleiter Dr. Kai Mückenberger, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, die Erlaubnis erhalten, den ebenfalls im Jahr 2000 von einem Archäologen mit rotem Lack hervorgehobenen Schriftzug nach seinen Anweisungen zu restaurieren, da der Lack mittlerweile anfängt, zu verwittern.

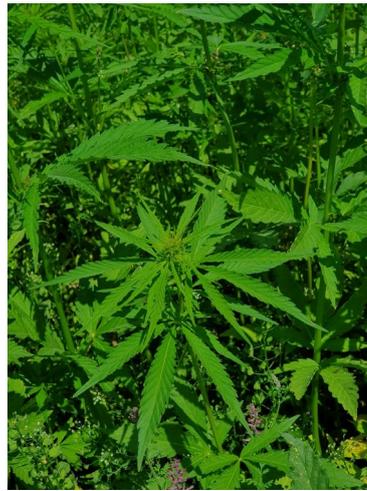




10. **Naturdenkmal Hainbuche** (Landmarke) an der Hauptzufahrt K666 zum Dorf.



11. **Ökologisch bewirtschaftete Flächen** nach Bioland-Richtlinien auf 20 ha in der Dorfumgebung.



Hanf (THC-Gehalt reduziert)

12. **Bioland Schäferei** mit Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in Bioland-Qualität (zu Schlacht-Terminen).



**13. Fernblick am Hochbehälter (oberhalb des Dorfes, am Silberberg):**  
Nach Osten bis zum Großen Feldberg; nach Norden bis zum Westerwald; nach Süden bis zur "Hohen Wurzel".



Norden



Osten



Süden

**4. Feste und Veranstaltungen**

1. Maiwanderung,

2. Dorfflohmarkt,

3. Backesfrühstück,



4. Geführte Römerspuren-Wanderung,



5. Herbstmarkt,

6. Lebendiger Adventskalender ("Adventstürchen" von Haushalten, die alle zum geselligen Beisammensein einladen bei selbst zubereitetem Essen und Glühwein),



7. Weinfest,

8. Schützenfest,



Gründungsmitglieder

9. Seniorenfahrt,

10. Seniorenweihnachtsfeier,

11. "Florians-Stubb"(Grillfest in der Freiwilligen Feuerwehr),

12. „Sommer-Adventstürchen“ an der Dorflinde,

13. Martinsumzug,

14. Weihnachtsfeier des Sportvereins,

15. Ökumenischer Seniorentreff in der Kirche,

16. Kinder-Freizeit,

17. Villa Lilly „Tag der offenen Tür“,

18. "Sauberhaftes Lindschied" (einmal jährlich Säubern im Dorf, Feld und Flur)

## **5. Dorftreffpunkte und Aufenthaltsorte**

1. Backesplatz,

2. Freiwillige Feuerwehr,

3. Bürgerhaus,

4. Sportlerheim,

5. Spielplatz,



6. Bolzplatz



## 6. Vereine, Netzwerke und Initiativen

In Lindschied gibt es verschiedenste Arten von Vereinen, angefangen bei der Freiwilligen Feuerwehr bis hin zum Schützenverein.

Seit 2003 darf sich Lindschied als erster und bisher einziger hessischer Ort SWR 1 Heimspiel-Gemeinde nennen, da es Lindschied gelang, beim sogenannten Heimspiel des Rheinland-Pfälzischen SWR 1 zu gewinnen. Aufgabe war es, einen Aquapark mit einfachsten Mitteln zu errichten, was auch gelang.



## 1. Sportverein Lindschied 1975 e.V.

AROHA, Radsport, Spiel Sport Spaß für Kinder, Tischtennis, Yoga, Krabbelgruppe im Sportlerheim des SV Lindschied 1975 e. V.

Der Sportverein, der 1975 gegründet wurde, bietet ein breites Spektrum an Sportarten an. So besteht die Wahl zwischen zwei Gymnastikgruppen und drei Jazztanzgruppen sowie einer Radfahr- und Tischtennisabteilung. Außerdem richtet der Verein regelmäßig zahlreiche Vereinsfeste aus.



AROHA



KAHA



KANTERA



Radsport



Tischtennis



## 2. Freiwillige Feuerwehr Lindschied

Die Freiwillige Feuerwehr Lindschieds wurde um 1932 gegründet. Der Förderverein der Feuerwehr ist einer der größten Vereine Lindschieds. Im Jahre 1990 wurde, neben der Einsatzabteilung, eine Jugendfeuerwehr gegründet, welche seitdem auch regen Zulauf von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren hat. Ein weiteres großes Ereignis für die Freiwillige Feuerwehr Lindschied war im Jahre 1998 die Übergabe eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) auf Basis eines Mercedes Sprinter mit modernem Equipment. Im Jahre 2005 konnte die Freiwillige Feuerwehr, als Erste auf städtischer Ebene, die Entstehung einer sogenannten Mini-Feuerwehr bekannt geben. Diese ist für Kinder zwischen sieben und neun Jahren und soll diese spielerisch auf die Übernahme in die Jugendfeuerwehr vorbereiten. Zur 750-Jahr-Feier Lindschieds im Jahre 2010 konnte zudem ein vom Feuerwehrverein angeschafftes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) in Dienst gestellt werden.



## 3. Schützenverein Lindschied e.V.

Der 1993 gegründete Schützenverein ist ein weiterer Verein Lindschieds. Hier wird jedem die Möglichkeit geboten, Einblick in den Schützensport zu gewinnen oder ihn aktiv zu betreiben. Auch eine Jugendgruppe kann der Schützenverein aufweisen, welche von qualifizierten Trainern geleitet wird, die für das jeweilige Gebiet das erforderliche Wissen vermitteln.





#### 4. Jagdgenossenschaft

Die wichtigsten Aufgaben der Jagdgenossenschaft sind die Überwachung der festgelegten Abschußquoten, die Einnahme der Jagdpacht und ihre Verteilung auf alle Landbesitzer, welche bejagbare Grundstücke haben, sowie die Regulierung von Jagdschäden aus der Jagdpacht.

#### 5. Kegelbahn





## 6. Ökumenischer Seniorenclub

Jeden 2. Freitag im Monat treffen sich die Senioren zu Kaffee und Kuchen im Seniorentreff in der Marienkirche

## 7. Naturkindergarten JJ e.V.

Im Naturkindergarten Bad Schwalbach-Lindschied werden 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Übergang in die Grundschule betreut. Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 8-14 Uhr geöffnet.



## 8. Förderverein Marienkirche

## 9. Tennisverein „Tannenforst“

## 7. Soziale Angebote sowie Bildungsangebote

1. Villa Lilly: Therapie von drogenabhängigen Menschen in einem Therapiedorf; dort verschiedene Möglichkeiten für Patienten, sich im Rahmen der Therapie handwerklich zu betätigen oder mit Tieren zu arbeiten.



2. Geführte "Römerspuren"-Wanderung: Möglichkeit, etwas über die römische Besiedlung, den Limes und die Konflikte mit den Germanen zu erfahren.

## D. Wirtschaft und Infrastruktur

### 8. Beschäftigungs- und Wirtschaftsstruktur

1. Therapiedorf "Villa Lilly" zur Behandlung drogenkranker Menschen; Besonderheit: Arbeitgeber für rd. 70 Mitarbeiter !
2. Autohändler , 3. Garten-u.Landschaftsbau-Unternehmen, 4. mehrere Malerbetriebe, 5. ein Abrißunternehmen, 6. eine Dachdeckerfirma,
7. einen Märchenerzähler, 8. Elektrofirma, 9. Firma f. Medizintechnik,
10. Massage-Privatpraxis, 11. Naturheilpraxis, 12. Hundezüchterin,
13. Osteopathin, 14.Reiterhof-Genossenschaft, 15. Werbegrafik-Firma,
16. Hausmeister-Service, 17. Schülernachhilfe, 18. Imkerei, 19. Schafzucht

## 9. Mobilität

Obwohl auf dem Land am Ende einer Kreisstraße (K666) gelegen, besteht eine Linienbusanbindung mit Bushaltestelle am Backesplatz und an der Villa Lilly, sowie am Ortseingang (Hildenhof).

## E. Teilnahme an Wettbewerben und Programmen

10. An diesen Wettbewerben und Programmen nahm das Dorf in den letzten zehn Jahren teil

1. Zukunft Dorfmitte 2020: 1000€; Projekt Dorfbrunnen (ist noch in der Umsetzung; es gab Verzögerungen wg. Corona und dadurch Schwierigkeiten bei der Fertigstellung).

2. Dolles Dorf (Hessischer Rundfunk; Hessenschau, 2023 - ist abgeschlossen).

Förderte den Zusammenhalt und zeigte auch allen Einwohnern, wieviel Kompetenz und Energie in unserem Dorf in kürzester Zeit mobilisiert werden können!





## **11. Aktuelle Wettbewerbe, an denen das Dorf teilnimmt**

1. Zukunft Dorfmitte: Wettbewerb um Zuschüsse für eine Wellenbank am Hochbehälter Silberberg, 2024 (Verfahren läuft noch; Stand 06-2024)

Diese Aktivitäten sollen die Attraktivität des Dorfes für Besucher, welche den "Römerspuren"-Weg gehen, fördern und auch für die Bewohner eine Bereicherung sein.

## **F. Fachbewertungsbereiche des Wettbewerbs**

### **12. Ziele und Konzepte für Wirtschaft und Infrastruktur**

1. Erneuerung der Hauptverkehrswege sowie der Versorgungsleitungen des Dorfes.  
Dauerte mehrere Jahre (Beginn war im Herbst 2021 und wurde Anfang Juni 2024 abgeschlossen).

2. Austausch der alten Straßenbeleuchtung gg. Lampen mit geringer Lichtverschmutzung der Umwelt und niedrigem Stromverbrauch (erledigt).



3. Rückbau der Mittelspannungs-Freileitungen (erledigt).

4. Glasfaserausbau (noch in Arbeit).

5. E-Bike-Ladestation am Bürgerhaus (erledigt).

### **13. Soziales Engagement und dörfliche kulturelle Aktivitäten**

1. Erneuerung des Klettergerüsts auf dem Spielplatz; Verfahren läuft noch; soll 2024 erledigt werden.

2. Einführung eines Lebensmittelautomaten; seit 2 Jahren in Betrieb

3. Offenes Bücherregal (Dorfbücherei); seit mehreren Jahren in Betrieb

### **14. Baukultur, Natur und Umwelt**

1. Eigene Wasserversorgung

Lindschied hat eine autarke Wasserversorgung, was das Ried entlastet. Der Härtegrad des Lindschieder Wassers beträgt nur 8,7! Das ist nicht nur gesünder, sondern es kann auch mit wesentlich geringerem Einsatz von Waschmittel zum Waschen verwendet werden, wodurch unsere Umwelt geschont wird. Hierzu wurde Anfang der 70-er Jahre eine 100m tiefe Bohrung bis auf Aarniveau durchgeführt und das Aar-Filtrat in einem Hochbehälter am Dorfrand zwischengespeichert. Anfang der 1970-er Jahre wurde am „Hohensteiner Weg“ auf dem Silberberg ein neuer, größerer Hochbehälter erbaut, der bis heute das Dorf sicher versorgt!

1. Marien-Kirche (Maria Hilfe der Christen)

1954-1955 entstand in Eigeninitiative von 140 katholischen Einwohnern Lindschieds die Marien-Kirche, welche von beiden Konfessionen genutzt wird.

3. Bürgerhaus

1992 konnte das Bürgerhaus eingeweiht werden, welches ebenfalls unter großem Engagement der Lindschieder entstand. In diesem sind auch die Freiwillige Feuerwehr, der Schützenverein, der Sportverein sowie eine Kegelbahn untergebracht

und es wird darüber hinaus rege für Dorffeste sowie private Feiern genutzt, weshalb es sich zu einem kulturellen Zentrum entwickelt hat.



#### 4. Backesplatz-Neugestaltung

Backesplatz-Neugestaltung im Rahmen des IKEK-Programms (Integriertes kommunales Entwicklungs-Konzept).

5. Hinter dem neuem Hochbehälter betreibt eine Imkerei Bienenstöcke; was dem hiesigen Streuobstbau zugutekommt.

6. Renovierung des Kriegerdenkmals und der Trauerhalle sowie die Erweiterung des Friedhofs und Neupflanzung der Friedhofshecke.

7. Sauberhaftes Lindschied (jährliche Reinigung der Gemarkung von Abfall)

### 6. Zukunft und Fazit

**15. Diese Aktivitäten der Dorfgemeinschaft waren für uns in den letzten Jahren insgesamt am Wichtigsten**

1. Neupflanzung der Linde am „Dreispitz“



2. Backesplatz-Neugestaltung

3. Schaffung des „Römerspuren“-Wanderwegs 2022 im Rahmen der "Lust auf ne Runde"-Initiative des FB Tourismus der Stadt Bad Schwalbach für alle umliegenden Dörfer; sowie die Wiederinstandsetzung des in den Römerspuren-Wanderweg integrierten Steiges am Justinusfelsen und damit dessen Wiederzugänglichmachung 2022.

#### 4. Teilnahme an „Dolles Dorf“ des Hessischen Rundfunks (Hessenschau) 2023



#### 16. Unsere Ideen für die Zukunft

Aufgrund unserer demografischen Strukturen nehmen wir am Wettbewerb teil, um Fördermittel für Projekte zu generieren, die Jung und Alt zugute kommen, indem wir:

1. einen Mehrgenerationenplatz mit Boulebahn schaffen wollen;
2. den Kindern einen zeitgemäßen Spielplatz ermöglichen möchten;
3. Die Wanderwege ausbauen und Rastplätze mit Wellenliegen an markanten Punkten errichten;
4. uns einen festen Weinstand bauen;
5. Bürger Lindschieds bei ihren Bemühungen zur Verschönerung unterstützen, z.B. durch Pflanzkübel, um die Attraktivität Lindschieds steigern;
6. den Backes als Dorfmittelpunkt dadurch stärken, daß wieder im Backes Brot gebacken werden könnte.

Durch diese Maßnahmen erhoffen sich Ortsbeirat, ansässige Vereine und engagierte Bürger, den Zusammenhalt des Dorfes zu stärken.

#### H. Anhang

#### 17. Vorbereitung und Ablauf des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft"

Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg, Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Fachdienst Landentwicklung und Denkmalschutz, 65589 Hadamar.

Hessenweit nehmen 2024 insgesamt 85 Dörfer aus 7 Regionen am Wettbewerb teil, wobei bei uns im Rheingau-Taunus-Kreis 4 Dörfer teilnehmen und in Limburg/Weilburg sowie Wetterau insgesamt 12 Dörfer.

Finanziell gefördert werden Projekte zur Verschönerung, zum Zusammenhalt und damit zur Attraktivitätssteigerung der Dörfer für Bewohner und Besucher.

Im anstehenden Regionalentscheid winken Preise im Wert von € 1000 ... € 5000 für Projekte in Lindschied!

Der Wettbewerb wurde im Herbst 2023 gestartet und für interessierte Ortsbeiräte fand eine Informationsveranstaltung am 16.3.2024 in Hadamar statt, an welchem ein Mitglied unseres OBR teilnahm.



Interessenten hatten sich dann bis Ende März 2024 verbindlich anzumelden. Der Lindschieder Ortsbeirat bewarb sich fristgerecht am 24.3. 2024. Daraufhin wurden dem Ortsbeirat 22 Fragen aus 8 Themenkreisen von der bearbeitenden Stelle des Landkreises Limburg/Weilburg übersandt, welche bis Ende Mai 2024 schriftlich zu beantworten waren. Für die Teilnahme erhält Lindschied 500 € für Projekte im Dorf.

Eine Mitarbeiterin des Landrats des Landkreises Limburg-Weilburg besuchte dann den Ortsbeirat am 7.5.2024 in Lindschied und stellte allen OBR sowie Vertretern von Lindschieder Vereinen den Wettbewerb vor.

Um die Bürger Lindschieds in die Beantwortung mit einzubeziehen, lud der Lindschieder Ortsbeirat dann alle Bürger am 21.5.2024 zu einer "Bürgerversammlung" (korrekt: Bürger-Informationsveranstaltung) ins Bürgerhaus ein, auf welcher alle Fragen vorgestellt und die Antworten gemeinsam erarbeitet wurden. Es wurde auch geklärt, welche Arbeitskreise zu bilden waren und wie ein eventuelles Preisgeld in Lindschied sinnvoll verwendet werden könnte.

Der Ortsbeirat beantwortete dann fristgerecht am 29.5. online der bearbeitenden Stelle des Landkreises Limburg/Weilburg die Fragen gemäß der gemeinsam erarbeiteten Antworten.

In der nächsten Ortsbeiratssitzung am 5.6.2024 wurde dann beschlossen, daß ein Katalog erarbeitet wird, um der am 28.6.2024 Lindschied bereisenden Prüfungskommission das Dorf auch schriftlich vorstellen - sowie bei dieser Gelegenheit auch interessierten Dorfbewohnern eine Informationsbroschüre mit allem Wissenswerten über das Dorf aushändigen zu können.

# 18. Lindschiedlied



## Das Lindschiedlied

1. In der Ferne schweift mein Sinn  
zur Heimat wunderbar,  
vom Kohlbach bis zum Sandkopf hin,  
vom Galle bis zur Aar.

Refrain: Es liegt ein Dorf so wunderschön,  
umstrahlt von gold'nem Schein,  
dort oben auf den Taurushöhn  
es muß wohl Lindschied sein.

2. Das Backes steht schon ewig dort,  
wo wir es immer sah'n,  
Es prägt das Leben in dem Ort,  
schon seit so vielen Jahren.

Refrain: Es liegt....

3. Seit tausend Jahren schon erwähnt,  
das Dorf am Limeswall,  
seit sechsundsiebzig heiß ersehnt,  
der Knechtschaft jäh'rer Fall.

Refrain: Es liegt....

4. Lindschieds Wappen ziert ein Hahn,  
schwarz auf gold'ner Grund.  
So wacht er schon seit vielen Jahr'n  
und mahnt zu festem Bund.

Refrain: Es liegt....

Melodie: Robert Burns "Should auld acquaintance"

Text: Pfadfindergruppe Lindschied 1992

Sandkopf: Erhöhung im Süden Lindschieds 392m ü.d.M.  
Gemarkungsgrenze zu Bad Schwabach  
Mundart für Galgenkopf 504m ü.d.M.  
Galle: Gemarkungsgrenze zu Kemei

Knechtschaft von 1976; Eingemeindung der bis dahin freien Gemeinde Lindschied zu Bad Schwabach am 31.12.1976



## Wir singen gemeinsam das Lindschiedlied

## 18. Polarlichter über Lindschied

